

17.05.2004

LGS erwartet den 100 000. Besucher

Bei anhaltend schönem Wetter erwartet Oberbürgermeister Helmut Schröer, Aufsichtsratsvorsitzender der Landesgartenschau, für diese Woche den 100 000. Besucher auf dem Petrisberg. Knapp einen Monat nach Eröffnung der Großveranstaltung zog Schröer in einer Sitzung des Stadtvorstands im Tagungszentrum der

Entwicklungsgesellschaft Petrisberg eine insgesamt positive Zwischenbilanz der Landesgartenschau. „Wir sind auf einem guten Weg“,

sagte Schröer und verwies vor allem auch auf die nachhaltige Bedeutung der durch die LGS ermöglichten attraktiven Umgestaltung des früher militärisch genutzten Geländes.

Mit 8500 Gästen wurde am vergangenen Sonntag der bislang stärkste Besucherandrang registriert. Bislang passierten 85 000 Gartenfreunde die Einlassschleusen der Schau. Obwohl ein total verregnetes Mai-Wochenende zuvor einen tiefen Einschnitt in die Besucher-Bilanz riss, sieht OB Schröer als LGS-Aufsichtsratsvorsitzender gemeinsam mit seinem Vertreter, Baudezernent Peter Dietze, optimistisch in die Zukunft. Das Echo auf die Veranstaltung sei außerordentlich positiv. Man habe „etwas Tolles hingekriegt“. Vor allem die Trierer wüssten zu würdigen, welche Aufwertung der Petrisberg als früheres Militärgelände durch die Gartenschau erfahren habe. Schröer und Dietze betonten, dass man sich bei der Investitionssumme und beim Durchführungshaushalt bislang in der geplanten Größenordnung bewege. Der städtische Zuschuss-Haushalt von 1,1 Millionen Euro habe vor allem durch den außergewöhnlichen Erfolg bei der Sponsorensuche eingehalten werden können. Schröer bekräftigte erneut, dass man realistischerweise bei den Einnahmen von 750 000 verkauften Karten unterschiedlicher Kategorien ausgehe. Da man bei Dauerkartenbesitzern mit einem zehnmaligen Besuch rechne, würde man mit insgesamt 975.000 Besuchern rechnen.

Besser als von vielen befürchtet erweise sich die Verkehrsanschließung der Großveranstaltung. Dazu trage auch die gute Annahme des Shuttle-Busses bei. Anerkennend äußerte sich Schröer auch über das Catering, das den LGS-Gästen ein gutes Angebot mit akzeptablen Preisen unterbreite. Auf die Attraktivität des Geländes als zukünftiges Neubaugebiet inmitten der Landschaft mit Uni- und Stadtnähe ging Baudezernent Dietze ein. Als „gut“ charakterisierte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende die Grundstücksnachfrage. Die beratende und betreuende Tätigkeit der Entwicklungsgesellschaft für Interessenten und Bauherren erweise sich als sehr förderlich. Der Stadtvorstand will sich in den kommenden Sitzungen mit der Frage der Betreuung des Gartenschau Geländes nach Beendigung der Großveranstaltung beschäftigen.



Wochenend und Sonnenschein: Die ideale Kombination für einen Besuch der Landesgartenschau.